

Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

Sitzungstermin:	Freitag, 30.09.2022
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Erwin-Piscator-Haus, Großer Saal, Biegenstraße 15, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

reguläre Mitglieder

Hermann Heck - CDU	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	bis 18:45 Uhr, TOP 4
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	
Dirk Bamberger - CDU	ab 19:40 Uhr, TOP 7
Jelena Noe - CDU	
Walter Jugel - CDU	
Winfried Kissel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Lars Küllmer - CDU	
Roger Pfalz - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Jens Seipp - CDU	
Birgit von Barga - CDU	
Jan von Ploetz - CDU	
Lisa Deißler - FDP	
Michael Selinka - FDP	
Lena Frewer - B90/Die Grünen	ab TOP 4

Sarah Kastner - B90/Die Grünen	
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	
Marion Messik - B90/Die Grünen	
Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Katharina Rink - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Liban Abdirahman Farah - SPD	
Fatma Aydin - SPD	
Felix Burghardt - SPD	
Asmah El-Shabassy - SPD	
Myriam Hövel - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Steffen Rink - SPD	
Matthias Simon - SPD	
Anna Maria Zels - SPD	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Roland Böhm - Marburger Linke	
Anja Meier-Lercher - Marburger Linke	
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	
Jan Schalauske - Marburger Linke	
Inge Sturm - Marburger Linke	bis 19:12 Uhr, TOP 4
Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	
Jana Ullrich - Klimaliste Marburg	
Roland Frese - BfM	
Andrea Suntheim-Pichler - BfM	bis 19:10 Uhr, TOP 4
Matthias Pozzi - AfD	
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	
Dietmar Göttling -	

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Dr. Michael Kopatz -	
Alev Lassmann - B90/Die Grünen	
Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Roland Stürmer - B90/Die Grünen	
Christoph Ditschler - FDP	
Prof. Dr. Lars Opgenoorth - Klimaliste Marburg	
Anne Oppermann - CDU	
Marina Siffermann-Gorr - CDU	
Ulrich Severin - SPD	
Marianne Wölk - SPD	
Sevim Yüzcülen - SPD	

Protokollführung

Lothar Sprenger – Fachdienst kommunale Gremien	
--	--

Abwesend**reguläre Mitglieder**

Marco Nezi - B90/Die Grünen	entschuldigt
Thorsten Büchner - SPD	entschuldigt
Heiko Schäfer - CDU	entschuldigt
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	entschuldigt
Schaker Hussein - SPD	entschuldigt
Erika Lotz-Halilovic - SPD	entschuldigt
Gerald Weidemann - SPD	entschuldigt

Magistratsmitglieder

Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	entschuldigt
Kirsten Dinnebier - SPD	entschuldigt
Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Stadtverordneten Sarah Kastner und Frau Jana Ullrich, die für die ausgeschiedenen Mitglieder Karen von Rüden bzw. Isabella Aberle nachgerückt sind. Sie begrüßt weiterhin den neugewählten Stadtrat Dr. Michael Kopatz, der erstmals in seiner Funktion als hauptamtlicher Stadtrat an der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung teilnimmt und Stadtrat Prof. Dr. Lars Opgenoorth, der für die ausgeschiedene Stadträtin Lea Doobe in den ehrenamtlichen Magistrat nachgerückt ist.

Sie gratuliert außerdem der Stadtverordneten Dr. Christa Perabo, die seit 37 Jahren Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ist, nachträglich zum 80. Geburtstag, dankt für die Zusammenarbeit und wünscht alles Gute.

Die Stadtverordnetenvorsteherin nimmt anschließend mit Bezug auf den dringlichen Antrag aller Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten unter TOP 15.1 für die Mitglieder des Hauses Stellung zu den Brandanschlägen auf die hiesige Polizei in den vergangenen Tagen. Sie betont, dass Gewalt in keiner Art und Weise ein Mittel in der Auseinandersetzung sein kann und von Grund auf abgelehnt wird. Die Stadtverordnetenversammlung wird dem entschieden entgegengetreten, insbesondere dann, wenn es sich gegen die örtlichen Rettungs- und Einsatzkräfte richtet.

Im Weiteren stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird vorgetragen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorberatungen in den Ausschüssen und der im Ältestenrat getroffenen Absprachen.

Es liegen 4 Dringlichkeitsanträge der CDU/FDP-Fraktion vor, die allesamt das für die Aufnahme auf die Tagesordnung erforderliche Quorum nicht erreichen. Protokollierung siehe unter Tagesordnungspunkt (TOP) 1.1 – 1.4.

Ein weiterer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten wurde nach Absprache im Ältestenrat als TOP 15.1 auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Anmerkung:

Zu den Tagesordnungspunkten 7 und 11 ist Aussprache angemeldet, die in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach der Wahl (TOP 6) aufgerufen werden. Die Reihenfolge und Nummerierung der Tagesordnungspunkte in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Von 16:53 Uhr bis 17:07 Uhr ist die Sitzung für eine Sitzung des Ältestenrates sowie von 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr und von 19:19 Uhr bis 19:30 Uhr für Kurzpausen unterbrochen.

zu 1.1 Dringlicher Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Aufhebung der Satzung für den Beirat für Stadtgestaltung

VO/0933/2022

Der Stadtverordnete Pfalz begründet die Dringlichkeit des Antrages, gegen die Dringlichkeit spricht der Stadtverordnete Schmidt. Für den Magistrat spricht Stadtrat Dr. Kopatz zur Sache.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin stimmen die CDU/FDP-Fraktion sowie die BfM und die Piratenpartei für die Dringlichkeit.

Das für die Aufnahme auf die Tagesordnung nach § 58 Abs. 2 HGO erforderliche Quorum von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten ist damit nicht erreicht. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Der Stadtverordnete Seipp gibt den Antrag daraufhin in das Verfahren.

zu 1.2 Dringlicher Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr.: Sprachförderung sicherstellen – „Sprach-Kitas“ erhalten

VO/0938/2022

Der Stadtverordnete Knaack begründet für die Antragstellerin die Dringlichkeit des Antrages. Im Anschluss spricht der Oberbürgermeister zur Sache. Formal gegen die Dringlichkeit spricht der Stadtverordnete Rink.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin stimmen die CDU/FDP-Fraktion sowie die BfM für die Dringlichkeit.

Das für die Aufnahme auf die Tagesordnung nach § 58 Abs. 2 HGO erforderliche Quorum von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten ist damit nicht erreicht. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Der Stadtverordnete Seipp gibt den Antrag daraufhin in das Verfahren.

zu 1.3 Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP-Fraktion betr.: Räumung Lager**B3****VO/0940/2022**

Die Dringlichkeit dieses Antrages begründet der Stadtverordnete Seipp, gegen die Dringlichkeit spricht der Stadtverordnete Schmidt.

Aufgrund einer Äußerung des Stadtverordneten Schmidt beantragt der Stadtverordnete Seipp den Ältestenrat einzuberufen. Dies unterstützen die Stadtverordneten Heck und Suntheim-Pichler.

Die Stadtverordnetenvorsteherin unterbricht daraufhin die Sitzung um 16:53 Uhr und beruft den Ältestenrat ein. Um 17:07 Uhr wird die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fortgesetzt und die Stadtverordnetenvorsteherin berichtet über das Ergebnis der Beratung im Ältestenrat.

Vor der Abstimmung über die Dringlichkeit nimmt Oberbürgermeister Dr. Spies zur Sache Stellung.

Im Anschluss stimmen – nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin – die CDU/FDP-Fraktion und die BfM für die Dringlichkeit des Antrages.

Damit ist auch hier das für die Aufnahme auf die Tagesordnung nach § 58 Abs. 2 HGO erforderliche Quorum von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten nicht erreicht. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Der Stadtverordnete Seipp gibt den Antrag daraufhin in das Verfahren.

zu 1.4 Dringlicher Antrag der CDU/FDP-Fraktion und der BfM betr.: Marburger Eispalast erhalten**VO/0943/2022**

Die Dringlichkeit dieses Antrages begründet die Stadtverordnete Suntheim-Pichler. Anschließend nimmt Oberbürgermeister Dr. Spies zur Sache Stellung. Gegen die Dringlichkeit spricht der Stadtverordnete Rink.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin stimmen die CDU/FDP-Fraktion sowie die BfM und ein Mitglied der Marburger Linke für die Dringlichkeit.

Das für die Aufnahme auf die Tagesordnung nach § 58 Abs. 2 HGO erforderliche Quorum von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten ist damit auch bei diesem Antrag nicht erreicht. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Der Stadtverordnete Seipp gibt den Antrag daraufhin in das Verfahren.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.07.2022

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Fragestunde

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 3 bis 5, 9 bis 15 und 17 bis 20 sowie einzelne Nachfragen werden wie folgt durch die zuständigen Dezernenten beantwortet. Oberbürgermeister Dr. Spies antwortet dabei in Vertretung für Stadträtin Dinnebier und Stadtrat Dr. Kopatz in Vertretung für Bürgermeisterin Bernshausen.

Kleine Anfrage Nr. 03**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022**

Fragesteller*in:	Inge Sturm
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Kann der Oberbürgermeister mit den Betreibern und Verantwortlichen des Industrieparks Behringwerke u. Görzhausen Kontakt aufnehmen um Gespräche zu führen mit dem Ziel eine Lösung zu finden auf dem Werksgelände in Bezug auf die Park – u. Übernachtungsmöglichkeiten, der auf Be-u. Entladung außerhalb des Firmengeländes wartenden LKW Fahrer*innen? (Meines Wissens sind die neuen Betreiber, die Swiss Life Asset Managers, Vermögensverwalter und die Firma Gelsenwasser AG.)

Stellungnahme/Antwort durch:	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Nach Kenntnis des Magistrats steht der Standortbetreiber Pharnaserv bereits im Austausch mit den Logistikunternehmen, die am Standort Görzhausen an- und abliefern. Ziel ist es, den Liefer-

verkehr so zu optimieren, dass es nicht mehr zu den hier angesprochenen Staus vor dem Werksgelände kommt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 04

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Matthias Pozzi
Fraktion / Partei:	AfD

Sind die gesondert ausgewiesenen Parkplätze für die „Scouter“-E-Fahrzeuge dem privaten Anbieter kostenlos durch die Stadt zur Verfügung gestellt und wenn ja, mit welcher Begründung?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 69 - Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

Ja.

Scouter ist in Marburg der Anbieter für Car-Sharing. Der Magistrat nutzt seitens der Verwaltung deren Flotte seit vielen Jahren auch als Dienstfahrzeug.

Damit auch die Mitarbeitenden mit einem emissionsfreien Antrieb den Dienstgeschäften nachgehen können, wurden mit Scouter vereinbart, dass deren Flotte zunehmend auch Elektrofahrzeuge beinhalten sollte. Die Elektroflotte war und ist in der Anschaffung noch wesentlich teurer, als die fossil betriebenen Fahrzeuge. Damit Scouter - trotz der höheren Fahrzeugpreise - dennoch Elektrofahrzeuge in die Flotte integriert, wurde auf Initiative der Stadt Marburg an einigen Verwaltungsstandorten sowie ergänzend an gut erreichbaren öffentlichen Plätzen Ladepunkte speziell für die Flotte des Car-Sharing Anbieters geschaffen. Die Aufladung selbst ist kosten-

pflichtig.

Diese Maßnahme war und ist auch im Sinne der Luftreinhalteplanung und der Lärmaktionsplanung: hierin wurde der Magistrat aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu benennen und zu ergreifen, die zu einer Verbesserung der Luftsituation und zu einer Verringerung der Lärmbelastung in Marburg beitragen kann. Eine Maßnahme für die Lösung beider Umweltprobleme besteht in der Umstellung der fossil betriebenen Fahrzeuge auf Elektroantriebe sowie die Nutzung von Car-Sharing seitens der Verwaltung.

Für die Unterstützung der Elektromobilität hat die Universitätsstadt Marburg zudem an verschiedenen zentral gelegenen Standorten im Stadtgebiet öffentliche Ladepunkte geschaffen. Der weitere Ausbau auf 100 Ladepunkte bis 2026 wurde inzwischen seitens der Stadt Marburg mit den Stadtwerken Marburg vereinbart.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 05

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Matthias Pozzi
Fraktion / Partei:	AfD

Wurde seitens der Stadt Marburg im Sinne von Energieeinsparung (Strom der Lichtzeichenanlagen und Kraftstoff der unnötig wartenden Fahrzeuge) schon mal geprüft die Verkehrsampeln sonntags und feiertags aufgrund der geringen Verkehrsfrequenz abzuschalten?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 33 - Straßenverkehr
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die städtischen Lichtsignalanlagen werden bereits dort, wo es unter Beachtung der Verkehrssicherheit und der Barrierefreiheit vertretbar scheint, in den Nachtstunden abgeschaltet.

Die Straßenverkehrsbehörde hat sich vor der Anordnung weiterer Abschaltungen von Lichtsignalanlagen mit dem Straßenbaulastträger und dem Regionalen Verkehrsdienst der Polizei ins Benehmen zu setzen. In diesem Kreis besteht aber bereits heute Einvernehmen darüber, dass die Verkehrssicherheit aus Gründen der Energieeinsparung und/oder der Beschleunigung des motorisierten Individualverkehrs keinesfalls eingeschränkt wird.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 08

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Vom Antragsteller zurückgezogen

Kleine Anfrage Nr. 09

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Jan Schalauske
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Beim Stadtfest 3-Tage-Marburg fand am Sonntag im Schlosspark ein Kinderprogramm statt. Bürger*innen berichten, dass der Schlossbus (Linie 10) aus der Kernstadt so überfüllt war, dass viele Menschen, darunter viele Familien mit Kinderwagen nicht mitgenommen werden konnten und zu Fuß von unten in den Park hochlaufen mussten. Kann der Magistrat für das nächste 3-Tage-Marburg-Fest eine erhöhte Beförderungskapazität für die Linie zum Schloss organisieren?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg Consult
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

Aufgrund der Topografie, der Enge der Straße und Kurvenradien lassen sich auf der Linie 10 nur Midi-Busse mit einer begrenzten Fahrgastkapazität einsetzen. Die Stadtwerke haben in diesem Jahr die gleichen Kapazitäten wie in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Weder von der Stadt Marburg noch vom Marbuch-Verlag war ein höheres Fahrgastaufkommen erwartet worden. Es ist natürlich bedauerlich, wenn der Stadtfestbesuch wegen mangelnder Mitnahmemöglichkeiten für einen Teil der Gäste frustrierend war. Daher haben die Stadtwerke das vermehrte Fahrgastaufkommen an den Veranstalter weitergegeben. Es ist zu prüfen, ob seitens des Veranstalters für zukünftige Veranstaltungen zusätzliche Kapazitäten eingeplant werden. Wenn diese rechtzeitig bei den Stadtwerken bestellt werden, können zusätzliche Kapazitäten bereitgestellt werden.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 10

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Anja Kerstin Meier-Lercher
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Wie ist der aktuelle Stand der angekündigten Überarbeitung /Veränderung der Satzung der Hundesteuer und wann kann mit der Umsetzung gerechnet werden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 20 - Finanzservice
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

In der Sache wird auf den Bericht zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.05.2022 hingewiesen, der sich als TOP 7.1 auf der Tagesordnung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses für den 27.09.2022 befindet.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 11

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Anja Kerstin Meier-Lercher
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Plant der Magistrat eine Kontaktaufnahme mit privaten Geschäftsinhaber*innen, um sich über die Errichtung möglicher aufgeständerter Photovoltaikanlagen auf Großparkplätzen auszutauschen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 6.1 - Planen und Bauen
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Bislang gibt es seitens des Magistrats keine Pläne mit privaten Geschäftsinhaber*innen in Kontakt zu treten hinsichtlich der Errichtung von aufgeständerten Photovoltaikanlagen auf Großparkplätzen. Diese Flächen bieten allerdings ein gutes Potenzial für den Ausbau der regenerativen Energien. Auf dem städtischen Parkplatz am Theater neben dem Turm stehen sogenannte "Solarbäume". Die Anregung zu solchen Gesprächen wird an die Wirtschaftsförderung und die Stadtwerke weitergegeben.

Dr. Michael Kopatz
Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 12

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Renate Bastian
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Welche Lichtsignalanlagen in Marburg (Kernstadt) reagieren nicht für Radfahrende und wann und wie wird dies gegebenenfalls behoben?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 33 - Straßenverkehr
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Dem Fachdienst Straßenverkehr liegen derzeit lediglich von einer Lichtsignalanlage (LSA) Erkenntnisse vor, wo die Detektion von Radfahrenden eingeschränkt ist.

Hier handelt es sich um die LSA am Knoten Schwanallee/ Frankfurter Straße. Diese Schleife auf der Linksabbiegespur ist aus den frühen 90ern und technisch in Ordnung, aber aufgrund ihrer Lage im Asphalt in der Leistungsfähigkeit zur Erkennung von Radfahrenden eingeschränkt. Im Zuge der Einrichtung der neuen Fußgängerfurt am Affenfelsen wird die Schaltung und Koordination der beiden LSA aktualisiert, sodass die vorhandene Kamera auch für den Linksabbieger Ecke Schwanallee/ Frankfurter Straße genutzt werden kann. Aus praktischen Gründen ist die Videodetektion hier sinnvoller, als eine neue Schleife zu schneiden. Die Arbeiten sind für Oktober terminiert.

An den städtischen LSA werden in der Regel in der Asphaltdecke eingebaute Induktionsschleifen als Detektion für den Fahrverkehr eingesetzt. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren an vielen Anlagen als Ergänzung oder Ersatz sogenannte SiviCams als Videodetektoren verbaut.

Grundsätzlich lösen alle Detektoren, egal welcher Technologie nur aus, wenn sich Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer über den Detektor oder durch ein optisch festgelegtes Detektionsfeld fahren. Bei Bodendetektion gibt es weiterhin die Einschränkung, dass diese ausschließlich auf Veränderungen im Erdmagnetfeld reagieren, so dass Fahrräder aus Aluminium, Carbon oder Holz nicht oder nur sehr schlecht erkannt werden können.

Es gibt im Stadtgebiet nur noch an wenigen LSA einzelne Fahrbeziehungen, die für die Radverkehrsdetektion schwierig sind. Diese Schwierigkeiten liegen aber vor Allem an technischen und topographischen Beschränkungen.

Sobald bei den FD 33 und 66 Beschwerden über nicht funktionierende Detektionen eingehen, erfolgt eine Überprüfung der Technik. Bei vermehrten Beschwerden erfolgt eine Prüfung, inwieweit die Detektion verbessert werden kann, um allen Verkehrsarten gleichermaßen gerecht zu werden. Aktuell wird z. B. die Fahrbeziehung als Linksabbieger von der Schwanallee in die Frankfurter Straße durch eine Anpassung der Videodetektion verbessert.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 13

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Renate Bastian
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Die Schulkonferenz an der Elisabeth-Schule hat für alle Schüler*innen der Klassen 9 bis 11 elternfinanzierte iPads ab dem Schuljahr 2022/2023 beschlossen. Wie bewertet der Magistrat diese Maßnahme im Hinblick auf Lernmittelfreiheit und Chancengleichheit in der Bildung?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 40 - Schule
Dezernent/Dezernentin:	Stadträtin Kirsten Dinnebier

Stellungnahme/Antwort:

Im Rahmen der Erneuerung des Hessischen Schulgesetzes werden auch Veränderungen an der Definition und dem Umfang der Lernmittel im politischen Raum diskutiert. Bei der Nutzung von Softwareprodukten zeichnen sich aktuell Veränderungen im Sinne der Ausweitung des Lernmittelbegriffs ab.

Bei der Hardware befürwortet der Magistrat die Haltung des Hessischen Städtetages auch diese analog der nicht digitalen Werkzeuge bildungsgerecht zu verändern.

Die Einführung der BYOD-iPad-Klassen liegt im Zuständigkeitsbereich der Schule.

Die Stadt Marburg unterstützt Schulen die sich auf diesen Weg begeben haben durch das Medienzentrum in den folgenden Punkten:

- Information, Beratung und Unterstützung im Vorfeld des Projektes
- Bereitstellung der technischen Netzwerkinfrastruktur für diese Geräte
- (Teil-)Management der Geräte
- Installation & Konfiguration der Geräte und Apps
- Erbringung von Service- & Supportleistungen

Weiterhin unterstützt die Stadt Marburg die Fördervereine der Schulen bei Bedarf finanziell bei der Erstausrüstung mit Geräten und berät zu sozialverträglichen Mietmodellen für Schülerinnen und Schüler.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

Kleine Anfrage Nr. 14

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Phillip Knaack
Fraktion / Partei:	CDU/FDP

Ist dem Magistrat die „Gruppe d.i.s.s.i.d.e.n.t.“ als Teil der Interventionistischen Linke (IL) und deren Erwähnung im aktuellen Verfassungsschutzbericht bekannt?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 3 - Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Nein.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 15

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Phillip Knaack
Fraktion / Partei:	CDU/FDP

Welche Aktivitäten der genannten Gruppe („Gruppe d.i.s.s.i.d.e.n.t.“) sind dem Magistrat bekannt?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 3 - Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Es sind keine Aktivitäten bekannt. Zudem liegt die Zuständigkeit für etwaige Aktivitäten der

Gruppierung bei der Polizei, Abt. Staatsschutz.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 17

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Kann der Magistrat der Universitätsstadt Marburg bitte Auskunft erteilen, wie es einerseits bei Trinkwasserknappheit zu Anweisungen des Magistrats an alle Haushalte in Marburg kommt die Bewässerung der Gärten einzustellen, andererseits allerdings morgens und abends die städtischen Rasensportanlagen über Stunden bewässert wurden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 42 - Sport
Dezernent/Dezernentin:	Stadträtin Kirsten Dinnebier

Stellungnahme/Antwort:

Der Großteil der Fußballplätze wurde nicht bewässert. Die Plätze waren daher auch in einem entsprechend schlechten Zustand. Es gab Beschwerden von Vereinen, SportlerInnen und Eltern, bitte Abhilfe zu schaffen. Es lag ein klassischer Zielkonflikt zwischen dem Sparen von Wasser und der Nutzung insbesondere durch Kinder –gerade nach den Coronajahren- vor.

Die meisten Fußballplätze sind den Vereinen durch Pachtverträge zur Nutzung übergeben worden. In wenigen Fällen haben Vereine die Plätze auch in Maßen gewässert. Ein Verbot dazu hat es zu keinem Zeitpunkt gegeben. Die entsprechenden Empfehlungen wurden den Vereinen bekannt gemacht.

Von städtischer Seite wurden lediglich zwei Plätze in sehr geringem Umfang gewässert, nämlich der Hauptplatz und ein Nebenplatz des Georg-Gaßmann-Stadions. Auch diese Plätze haben deutlich gelitten. Im Stadion musste aber insbesondere eine passable Situation für die Bun-

desliga-Spiele der Marburg Mercenaries hergestellt werden. Gerade eine gesteigerte Verletzungsgefahr auf dem Bundesliganiveau musste vermieden werden. Die Bewässerung erfolgte deshalb in einem Umfang, der gerade so ausgereicht hat, um passable Verhältnisse herzustellen. Dass sich dieses über Stunden hinziehen kann, liegt daran, dass die einzelnen Bereiche eines Platzes nacheinander bewässert werden müssen.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

Kleine Anfrage Nr. 18

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Kann der Magistrat der Universitätsstadt Marburg bitte Auskunft erteilen, welche Kenntnisse er zu einem möglichen Standortwechsel der 3U Holding vorliegen hat, bekanntlich stehen beim bisherigen Standort große Um- und Neubaumaßnahmen u.a. durch die Sparkasse an, ist ein neuer Standort bereits mit der Stadt diskutiert und welche Gebiete kämen infrage?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 6.1 - Planen und Bauen
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die 3U Holding möchte ihren Firmensitz in Marburg von der Frauenbergstraße an einen anderen Standort verlegen. Derzeit führt die Stadtverwaltung Marburg Gespräche mit der Firma 3U Holding über einen möglichen neuen Standort in einem bestehenden Gewerbegebiet.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 19

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Michael Selinka
Fraktion / Partei:	CDU/FDP

Inwieweit sind bei der Planung und Ausführung der Verbindungstreppe vom Schulhof zur neuen Mensa der Grundschule Marbach die bestehenden alten Eichen bedacht und geschützt worden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 67 - Stadtgrün und Friedhöfe
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme an der Grundschule Marbach wird aktuell ein direkter Verbindungsweg über eine Treppenanlage von Alt- zu Neubau (Mensa) hergestellt. Bereits in der Planung wurden die Baumstandorte berücksichtigt und die Lage der Treppenanlage mittig zu beiden Baumstandorten (Eichen) angeordnet. Unter Begleitung des fachdienstinternen Baumsachverständigen kam es während der Bauarbeiten zu keinen Beeinträchtigungen des Wurzelraumes der beiden Bäume. Auch im Zuge der Umverlegungsarbeiten der Wasserleitung wurden keine Wurzeln beschädigt. Ein Überfahren (Verdichten) des Traufbereiches der Bäume durch Baufahrzeuge erfolgte aus topografischen Gründen (steile Hanglage) nicht. Aus diesem Grund war ein baulicher Baumschutz (Bauzaun etc.) nicht notwendig. Alle bisher durchgeführten Bauarbeiten wurden jeweils von der unteren Schulhofseite sowie der oben angrenzenden Straße ausgeführt. Geringe, während des Baubetriebs entstandene, Kronenschäden werden im Nachgang der Baumaßnahme fachmännisch zurückgeschnitten.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 20

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Michael Selinka
Fraktion / Partei:	CDU/FDP

Wie ist der aktuelle bauliche und energetische Zustand des Daches der Sporthalle Elisabethschule?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 65 - Hochbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Dachdeckung ist altersbedingt in einem befriedigenden Zustand. Kleinere Schäden werden regelmäßig behoben. Die Dachkonstruktion ist augenscheinlich in Ordnung.

Die Räume der im Dachgeschoss untergebrachten Bibliothek sind gedämmt.

Die Turnhallendecken der beiden Hallenteile sind ungedämmt.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Damit ist die Fragestunde beendet. Die Fragen Nr. 1, 2, 6, 7 und 16 werden wg. Abwesenheit der Fragesteller schriftlich beantwortet. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 4 Finanzplan und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026 der Universitätsstadt Marburg, Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit ihren Anlagen und Stellenplan 2023
VO/0881/2022

Oberbürgermeister Dr. Spies bringt in seiner Eigenschaft als Kämmerer

1. das Investitionsprogramm der Universitätsstadt Marburg für die Planungsjahre 2022 bis 2026,

2. die Haushaltssatzung der Universitätsstadt Marburg für das Haushaltsjahr 2023 mit ihren Anlagen,
3. den Stellenplan 2023 der Universitätsstadt Marburg,
4. das Haushaltssicherungskonzept zum Finanzhaushalt 2023,

ein. Er gibt der Stadtverordnetenversammlung außerdem den Entwurf des Finanzplans 2022 bis 2026 gemäß § 101 Abs. 4 HGO zur Kenntnis und bittet die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 97 Abs. 3 in Verbindung mit § 95 Abs. 3, § 101 Abs. 3 HGO und § 92a HGO über die vorgelegten Entwürfe zu beraten und zu beschließen:

Der Stadtverordnete Pfalz beantragt nach der 60-minütigen Einbringungsrede des Oberbürgermeisters den Haushaltsplanentwurf an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen. Einwände dagegen ergeben sich nicht.

zu 5 Wahl eines Vertreters / einer Vertreterin für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)

VO/0835/2022

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lag ein Wahlvorschlag der Koalitionsfraktionen vor, die den Stadtverordneten Steffen Rink zur Wahl vorschlagen. Weitere Wahlvorschläge wurde nicht unterbreitet.

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt einstimmig den Stadtverordneten Rink zur Wahl und die Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt den Stadtverordneten Steffen Rink als Vertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Mittelhessische Wasserwerke (ZMW).

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen:	48
Steffen Rink:	48
Nein-Stimmen:	keine
Ungültige Stimmen:	keine

zu 6 Wahl eines sachkundigen Einwohners*einer sachkundigen Einwohnerin in die Gleichstellungskommission

VO/0867/2022

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lag der in der Vorlage aufgeführte Wahlvorschlag vor. Weitere wurden nicht unterbreitet. Der Ausschuss empfiehlt dem Wahlvorschlag einstimmig die Zustimmung und die Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen. Dem wird nicht widersprochen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Luisa Zingel als stellvertretendes Mitglied (sachkundige Einwohnerin) in die Gleichstellungskommission.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen:	48
Luisa Zingel:	48
Nein-Stimmen:	keine
Ungültige Stimmen:	keine

zu 7 Prüfung der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten eines kostenlosen Marburger Stadtbussystems für Alle

VO/0902/2022

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache wurde angemeldet.

An der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Göttling, Schalauske, Ramsaier, Rink, Seipp und Schöniger. Der Stadtverordnete Göttling bringt im Rahmen seines Wortbeitrages folgenden Ergänzungsantrag ein:

3. Der Magistrat soll über den Stand der Prüfungen dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss bis zum 01.04.2023 Bericht erstatten.

Diese Ergänzung wird durch den Magistrat übernommen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner stellt nach Beendigung der Aussprache die Vorlage mit der eingebrachten Ergänzung zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die Möglichkeiten eines kostenlosen Marburger Stadtbussystems für Alle rechtlich und finanziell zu prüfen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt damit die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren der Initiative Fridays for Future Marburg vom 13.07.2022 begehrteten Maßnahme. Durch diesen abhelfenden Beschluss entfällt gemäß § 8b Abs. 4 S. 3 HGO die Durchführung eines Bürgerentscheides.
3. Der Magistrat soll über den Stand der Prüfungen dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss bis zum 01.04.2023 Bericht erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, AfD,
Piratenpartei, StV. Göttling
Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM
Enthaltungen: keine

**zu 8 Frauenförder- und Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Marburg
2022 - 2028
VO/0864/2022**

Für den Ausschuss für Soziales, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Bürger*innenbeteiligung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Die gilt ebenso für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, von dessen Vorberatung der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz, berichtet.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt den Ausschussempfehlungen und beschließt:

Beschluss:

Der vorliegende Frauenförder- und Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Marburg für die

Jahre 2022 bis 2028 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Beschlussvorlage zur Beendigung des städtischen Förderprogramms zur Errichtung von Zugangspunkten zum Freifunknetz

VO/0723/2022

Die Vorlage wurde durch den Magistrat erneut zurückgestellt.

zu 10 Erstellung eines qualifizierten Mietpreisspiegels für den Bereich der Universitätsstadt Marburg

VO/0889/2022

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, einen qualifizierten Mietpreisspiegel für den Bereich der Universitätsstadt Marburg bis zum 31.12.2023 zu erstellen. Die Gelder zur Finanzierung sind in dem Haushalt für das Jahr 2023 vorzusehen. Mögliche Förderungen durch das Land Hessen sind zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 Grundsatzbeschluss zur Klimaneutralität 2030 bezogen auf klimaneutrales und sozialverträgliches Bauen sowie klimaneutrale und klimawandelangepasste Flächennutzung

VO/0785/2022-1

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen berichtet der Vorsitzende, Stadt-

verordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache wurde angemeldet. An dieser beteiligen sich Stadtrat Dr. Kopatz sowie die Stadtverordneten Schmidt, Klusmann, Schaffner, Lips, Bastian, Pfalz und Rink.

Im Anschluss ruft die Stadtverordnetenvorsteherin zu Abstimmung auf.

Beschluss:

1. Die Handlungsfelder des Klimaaktionsplans 2030: „Klimaneutrale, lokale Energieerzeugung, klimaneutral und sozialverträglich Bauen und Modernisieren“ und „Klimaneutrale Flächennutzung“ zur Zielerreichung „Klimaneutralität 2030“ werden gemäß der Anlage „Leitlinien zum klimaneutralen und sozialverträglichen Bauen sowie klimaneutrale und klimawandelangepasste Flächennutzung“ konkretisiert.
2. Es soll geprüft werden, mit welchen geeigneten Instrumenten die „Leitlinien zum klimaneutralen und sozialverträglichen Bauen sowie klimaneutrale und klimawandelangepasste Flächennutzung“ (Anlage) auch außerhalb von Bauleitplanverfahren Anwendung finden können.
3. Die "Leitlinien zum klimaneutralen und sozialverträglichen Bauen sowie klimaneutrale und klimawandelangepasste Flächennutzung" sollen im Rahmen der Bauleitplanung soweit rechtlich möglich mithilfe von städtebaulichen Verträgen oder privatrechtlichen Vereinbarungen berücksichtigt werden.
4. Es soll geprüft werden, ob Förderinstrumente als Investitionsanreize für Eigentümern*innen und Vermieter*innen zur Stabilisierung der Miethöhen und Baukosten, sowie Vermeidung von Gentrifizierung eingesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei, StV. Götting
Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM, AfD
Enthaltungen: keine

zu 12 Entsendung von zwei neuen Mitgliedern in den Beirat für Stadtgestaltung

VO/0844/2022

Auch diese Vorlage ist im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorberaten wor-

den. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Als neue Mitglieder im Beirat für Stadtgestaltung werden im Zuge des Ausscheidens der bisherigen Mitglieder, Herr Dipl.-Ing Holger Zimmer und Herr Prof. Frank Oppermann, gemäß § 3 Nr. 7 der Satzung des Beirats für Stadtgestaltung für das Fachgebiet Architektur die folgenden Personen berufen:

1. Herr Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Greiner, Architekt BDA, Kassel,
2. Herr Dipl.-Ing. Jörg Sturm, Architekt BDA, Dipperz.

Die Berufung erfolgt für die kommende Beiratsperiode für die Dauer von 5 Jahren.

Weiterhin werden für die kommenden 5 Jahre die nachfolgend genannten Beiratsmitglieder erneut berufen:

Frau Prof. Dr.-Ing. Maren Harnack für das Fachgebiet Architektur/Städtebau,
Frau Prof. Dr. Constanze Petrow für das Fachgebiet Landschaftsarchitektur,
Frau Prof. Dr. Marita Metz-Becker als sachkundige Bürgerin, die der Stadt Marburg und ihrer Entwicklung verbunden ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, AfD,
StV. Götting
Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM, Piratenpartei
Enthaltungen: keine

zu 13 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg

Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 26/14 "Seniorenquartier am Lindenplatz" im Stadtteil Michelbach

VO/0860/2022

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Beschluss:

Für den im Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) Nr. 26/14 „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Michelbach gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Sanierungsgebiet Nordstadt/Bahnhofsquartier

Übernahme eines Grundstücks aus dem Treuhandvermögen des Sanierungsträgers

VO/0866/2022

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

Die Grundstücke aus der Gemarkung Marburg, Flur 4, Flurstücke 18/140, 18/69, 18/99, 18/100 und Flur 54, Flurstück 1/15 (mit einer Fläche von insgesamt ca. 11.121m²), Teil des Waggonhallenareals, werden aus dem Treuhandvermögen des Sanierungsträger herausgelöst und an die Universitätsstadt Marburg übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, BfM, AfD,
Piratenpartei
Nein-Stimmen: Marburger Linke
Enthaltungen: StV. Göttling

zu 15 Dringlichkeitsanträge

zu 15.1 Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten betr. Brandanschlag Polizei**VO/0936/2022**

Mit dem dringlichen Antrag aller Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten beziehen alle Mitglieder des Hauses gemeinsam Position zu den Brandanschlägen auf das Gelände der Polizei. Zu dem Antrag spricht die Stadtverordnetenvorsteherin im Namen aller Stadtverordneten zum Eingang der Sitzung einige Worte. Siehe dazu Protokollierung unter TOP 1.

Eine Abstimmung über den Antrag findet nicht statt.

zu 16 Anträge des Ausländerbeirats

zu 16.1 Antrag des Ausländerbeirats bzgl. Abschaffung des Sperrkontos**VO/0819/2022**

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Ausschussempfehlung und fasst nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Magistrat möge sich dafür einsetzen:

- Das Sperrkonto für ausländische Studierende, sowie Auszubildende wird dauerhaft abgeschafft. Als Alternative reicht eine Bürgschaft oder ein Kontoauszug aus, um das fürs Studium notwendige Geld nachzuweisen.
- Sollte eine zeitnahe Abschaffung nicht möglich sein, soll das Sperrkonto in Marburg bis Ende 2024 ausgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 16.2 Antrag des Ausländerbeirats auf Durchführung der einfachen Sprache in den Behörden der Stadt Marburg

VO/0820/2022

Für den Ausschuss für Soziales, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Bürger*innenbeteiligung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Im Ausschuss wurde ein Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen eingebracht, dem die CDU/FDP-Fraktion beigetreten ist. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, den Ursprungsantrag abzulehnen. Dem Änderungsantrag empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Analog dem Vorgehen im Ausschuss lässt die Stadtverordnetenvorsteherin zunächst über den Ursprungsantrag abstimmen. Im Anschluss folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgende Beschlüsse:

Beschluss 1:

Der Antrag in seiner ursprünglichen Fassung wird abgelehnt.

Beschluss 2:

Der Magistrat wird gebeten über den aktuellen Sachstand hinsichtlich des Angebots und der Umsetzung von einfacher Sprache im Verwaltungshandeln zu berichten.

Abstimmungsergebnis zu 1:

Ja-Stimmen: Marburger Linke, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP, B90/die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, BfM, AfD

Enthaltungen: StV. Göttling

Abstimmungsergebnis zu 2:

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, BfM, AfD,
Piratenpartei

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: Marburger Linke, StV. Göttling

zu 17 Anträge der Fraktionen

**zu 17.1 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Einmal jährlich auf der
Stadtautobahn feiern****VO/0761/2022**

Für den Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation berichtet der Stadtverordnete Ramsaier. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: Marburger Linke, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, BfM, AfD,
StV. Götting

Enthaltungen: keine

**zu 17.2 Antrag Fraktion Marburger Linke betr.: Interkommunale Kredite er-
möglichen****VO/0767/2022**

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich der Ausschussempfehlung an und beschließt:

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: Marburger Linke, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, BfM, AfD

Enthaltungen: StV. Götting

zu 17.3 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Glasfaser in der Altstadt

VO/0817/2022

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und schriftlich zu berichten, ob und wann die Haushalte und Gewerbebetriebe des Ortsbezirkes Altstadt mit einem Glasfaseranschluss für schnelles Internet versorgt werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 17.4 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Marburg verurteilt Angriffskrieg der Türkei im Nordirak und in Nordsyrien

VO/0837/2022

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Die Absätze 1 und 2 des Antrages wurden im Ausschuss getrennt abgestimmt. Absatz 1 empfiehlt der Ausschuss einstimmig, Absatz 2 mehrheitlich die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft die Absätze 1 und 2 des Antrages ebenfalls getrennt zur Abstimmung auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung verurteilt jegliche völkerrechtswidrige Kriegshandlung.
2. Dem folgend verurteilt die Stadtverordnetenversammlung - insbesondere im Hinblick auf die in Marburg lebenden kurdischen, aber auch regierungskritischen türkischen Mitbürger*innen - die Angriffe, welche die Türkei seit dem 18. April 2022 auf von Kurd*innen bewohnte Gebiete im Nordirak und in Nordsyrien (Rojava) führt. Sie solidarisiert sich mit den Opfern und fordert die türkische Regierung dazu auf, jegliche Angriffe auf den Nordirak und Nordsyrien einzustellen.

Abstimmungsergebnis zu Absatz 1:

einstimmig

Abstimmungsergebnis zu Absatz 2:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei,
StV. Göttling

Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM, AfD

Enthaltungen: keine

zu 17.5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Organisation und Durchführung von Essenausgaben

VO/0842/2022

Zu dem Tagesordnungspunkt ist durch die Fraktion Marburger Linke Aussprache angemeldet, die jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird deshalb auf Wunsch der Antragstellerin vertagt.

zu 17.6 Antrag der Fraktion Marburger Linke und der Piratenpartei betr. Einführung eines Einwohner*innen-Energiegeldes

VO/0843/2022

Zu dem Tagesordnungspunkt ist ebenfalls Aussprache durch die Fraktion Marburger Linke angemeldet, die jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird deshalb auf Wunsch der Antragstellerin ebenfalls vertagt.

zu 17.7 Prüfantrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Gehwegmarkierungen Bahnhof

VO/0868/2022

Für den Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation berichtet der Stadtverordnete Ramsaier. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten,

zu prüfen und schriftlich mitzuteilen, inwieweit die Kanten der Gehwege im Bereich der

Bahnhofstraße auf Höhe des Bahnhofsvorplatzes farblich und gut erkennbar markiert werden können, um eine optische Unterscheidung zu den anschließenden Parkplätzen zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 17.8 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Errichtung von Geh- bzw. Fahrstreifen für Gehbehinderte, Blinde und Rollstuhlfahrer

VO/0869/2022

Der Antrag ist ebenfalls im Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation vorbereitet worden. Es berichtet der Stadtverordnete Ramsaier. Der Ausschuss empfiehlt auch hier einstimmig die Annahme des Antrages.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Behindertenbeirat ein Konzept zu erarbeiten, nach welchem im Bereich der Fußgängerzone in der Marburger Oberstadt Geh- bzw. Fahrstreifen für Gehbehinderte, Blinde und Rollstuhlfahrer zu errichten sind. Die Geh- bzw. Fahrstreifen sind farblich so zu gestalten, dass diese sich ins Stadtbild einfügen und den historischen Charakter der Oberstadt nicht beeinträchtigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 17.9 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Bau einer Zwei-Felder Sporthalle im Stadtteil Michelbach

VO/0870/2022

Der Antrag wird auf Wunsch der Antragstellerin zur Vorberatung an den Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport verwiesen.

zu **Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr.: Der Ausbau von E-Ladesäulen**
17.10 **muss weiter vorangetrieben werden.**

VO/0871/2022

Der Antrag wurde im Rahmen der Vorberatung im Ausschuss zur Stellungnahme an die Ortsbeiräte verwiesen.

zu **Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr.: Unabhängige Studie für Trink-**
17.11 **wasser in Michelbach-Nord**

VO/0875/2022

Zu dem Tagesordnungspunkt ist Aussprache durch die CDU/FDP-Fraktion angemeldet, die jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird auf Wunsch der Antragstellerin daher vertagt.

zu **Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg**
17.12 **betr. Machbarkeitsuntersuchung für eine alternative Trinkwasserversorgung für den Stadtteil Michelbach**

VO/0898/2022

Für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie berichtet die Ausschussvorsitzende, Stadtverordnete Messik. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten – ggf. in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Marburg – eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, mit welcher geklärt wird, auf welchem Wege, in welcher Art und Weise und zu welchen Kosten eine alternative Trinkwasserversorgung für den Stadtteil Michelbach, erforderlichenfalls auch mit zusätzlichen Leitungen hergestellt werden kann.

Die Ergebnisse sollen der Stadtverordnetenversammlung möglichst mit einer Empfehlung zum weiteren Vorgehen vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu Antrag der Fraktionen Klimaliste Marburg, SPD und Bündnis 90/Die
17.13 Grünen betr. Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“**

VO/0899/2022

Der Antrag ist ebenfalls im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie vorberaten worden. Der Ausschuss empfiehlt lt. Bericht der Vorsitzenden, Stadtverordnete Messik, einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg beschließt, dass die Universitätsstadt Marburg dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V. beitrifft. Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird beauftragt, die weiteren notwendigen Schritte für den Beitritt auszuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg,
BfM, Piratenpartei, StV. Götting

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: AfD

**zu Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Lebensdaten am Grab
17.14 des Philosophen Friedrich Albert Lange anbringen**

VO/0900/2022

Der Antrag wurde zur Vorberatung an den Ausschuss für Bildung, Kinder- und Jugend, Kultur und Sport verwiesen.

**zu Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Errichtung von Photovol-
17.15 taikanlagen für Klimaschutz und bezahlbare Energieversorgung**

VO/0901/2022

Zu dem Antrag hat die Fraktion Marburger Linke Aussprache angemeldet, die jedoch aufgrund

der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird deshalb auf Wunsch der Antragstellerin vertagt.

**zu 17.16 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Regionale Energie-
wende in öffentlicher Hand voranbringen: Windvorrangflächen 3129
(Bürgelner Gleichen/ Nördl. Lahnberge) und 3130 (Lichter Küppel/
Südl. Lahnberge) durch die Stadtwerke Marburg entwickeln
VO/0912/2022**

Der Antrag wurde zur Vorberatung an den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie verwiesen.

zu 18 Kenntnisnahmen

**zu 18.1 Machbarkeitsstudie „Mikro-Hubs in Marburg“
VO/0781/2022**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Abschlussbericht „Machbarkeitsstudie zur Einrichtung von Mikro-Hubs in der Universitätsstadt Marburg“ zur Kenntnis.

zu 18.2 Vollzug des Haushaltsplans 2022

hier: Zwischen- und Budgetbericht zum 30.06.2022

VO/0810/2022

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die vorliegende Zusammenstellung von Eckwerten über den Vollzug des Haushaltsplans 2022 sowie die Zusammenstellung der bewirtschafteten Budgets zum 30.04.2022 zur Kenntnis.

**zu 18.3 Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg - Zielvereinbarungen
2022-2025**

VO/0853/2022

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Zielvereinbarungen des Seniorenbeirats der Legislaturperiode 2021-2026 zur Kenntnis.

zu 18.4 Gewerbesteuern 2022

VO/0892/2022

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die aktuellen Entwicklungen der Gewerbesteuer für das Jahr 2022 Kenntnis zu nehmen.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Marburg, 05.10.2022

Vorsitz:

Protokoll:

Dr. Elke Neuwohner

Lothar Sprenger

Anlagen

Antworten auf die kleinen Anfragen Nr. 1, 2, 6, 7 und 16

Kleine Anfrage Nr. 01

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.September 2022

Fragesteller*in:	Marco Nezi
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, um den Prozess der Wiedereröffnung der Jugendherberge in Marburg zu beschleunigen und welcher Sachstand ist zum Status Quo bekannt?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 6.1 - Planen und Bauen
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Das Jugendherbergswerk plant, im Oktober/November 2022 mit den Abbrucharbeiten und im März/April 2023 mit den Neubaumaßnahmen zu beginnen. Vor Beginn der Neubaumaßnahmen sollen noch genehmigungspflichtige Umplanungen erfolgen. Insofern steht der Start der Arbeiten kurz bevor und eine Beschleunigung ist nicht mehr erforderlich.

Dr. Michael Kopatz
Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 02

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Marco Nezi
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Wie kann der Magistrat sicherstellen, dass der Fußgängerüberweg vor der Otto-Ubbelohde-Schule in der Schulstraße auch bei Dunkelheit bestmöglich ausgeleuchtet ist, so dass vor allem Schüler*innen insbesondere im Herbst und Winter von anderen Verkehrsteilnehmer*innen gesehen werden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Der Fachdienst Tiefbau hat die Stadtwerke Marburg beauftragt, die Beleuchtungssituation am Fußgängerüberweg vor der Otto-Ubbelohde-Schule in der Schulstraße zu prüfen und nach Bedarf ein Angebot zur Ertüchtigung zu unterbreiten.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 06

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Schaker Hussein
Fraktion / Partei:	SPD

Durch das am 31. August auslaufende 9-Euro-Ticket, hat sich leider die Situation ergeben, dass fast alle Monatskartenbesitzer jetzt gleichzeitig die neuen Karten abholen müssen / wollen, was nun durch die Stadtwerke Marburg abgefangen werden muss und man derzeit leider trotzdem tagelang lange Schlangen auf der Straße in Weidenhausen beobachten konnte. Wie hat die Stadtwerke Marburg dieses Problem versucht zu lösen und ist dem begegnet?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

In der für den Verkauf von Fahrkarten zuständigen RMV-Mobilitätszentrale der Stadtwerke wurden alle zur Verfügung stehenden Verkaufsplätze durchgängig besetzt und alle verfügbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Bereichen für z.B. Telefondienste zusätzlich eingesetzt. Das Team der Mobilitätszentrale arbeitete situationsbedingt über die reguläre Öffnungszeit von 18 Uhr hinaus, um den tatsächlich schon lange wartenden Kundinnen und Kunden noch den Kauf einer Fahrkarte zu ermöglichen. Die Wetterverhältnisse haben ermöglicht, dass im Außenbereich Stehtische aufgestellt werden konnten, damit notwendige Formulare bereits vorab ausgefüllt werden konnten.

In den Kundengesprächen wurde auf die bestehende Vorverkaufsmöglichkeit von acht Wochen für zukünftige Käufe hingewiesen, damit sich die Situation im Folgemonat nach Möglichkeit etwas mehr entzerrt.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt der ausdrückliche Dank der Stadtwerke für ihr übermäßig hohes Engagement in dieser besonderen Situation.

Nadine Bernshausen
Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 07

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Schaker Hussein
Fraktion / Partei:	SPD

Ist man sich bei den Stadtwerken auch der weiteren Auswirkungen auf die nächsten Monate bewusst, da sich nun auch das Problem fortschreiben wird und der Stichtag des Monatskartenwechsels fast bei allen Kund*innen in die ersten Tage des Monats fallen. Welche Konzepte sind hierfür vorgesehen, wie will man das entzerren und solche Situationen zukünftig vermeiden?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

Im September sind vier Effekte eingetreten: das Auslaufen des 9-Euro-Tickets zum Stichtag 01.09., der Schuljahresbeginn am 05.09., der klassische Monatswechsel sowie die Situation, dass Ukrainerinnen und Ukrainer nach dem Auslaufen der Freifahrtregelung und der anschließenden leicht zu kommunizierenden 9-Euro-Ticket-Lösung Fahrscheine aus dem RMV-Regelsortiment kaufen mussten. Hier sind planbare und nicht planbare Effekte gleichzeitig eingetreten.

Für planbare Situationen, z.B. den Monatswechsel oder Schuljahresbeginn, sind die Stadtwerke personell ausreichend ausgestattet und vorbereitet. Die Stadtwerke schreiben die Inhaberinnen und Inhaber von Schülerjahreskarten rechtzeitig ab Ende Mai zum bevorstehenden Schuljahreswechsel an, schalten jährlich Anzeigen in der Schülerzeitung und im Sonntag-Morgen-Magazin ganzseitig, damit durch einen frühzeitigen Kauf der Fahrkarte mit ausreichend Vorlauf für das neue Schuljahr eigentlich ein reibungsloser Start erfolgen kann.

Da die Situation in anderen Städten vergleichbar war (s. a. Zeitungsberichte z.B. aus Gießen), hat SWMC in der Zwischenzeit Kontakt zum RMV aufgenommen, damit grundsätzliche verbundweite Lösungen gefunden werden, damit Fahrkartenverkaufsprozesse weiter optimiert werden können.

Nadine Bernshausen
Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 16

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2022

Fragesteller*in:	Dirk Bamberger
Fraktion / Partei:	CDU/FDP

Steht der Magistrat mit den Initiatoren der Gründung der inklusiven evangelisch-bekenntnisorientierten Schule "Elisabeth-von-Bethanien" im Austausch zu dem Schulgründungsprojekt und zu welcher Bewertung kommt der Magistrat, auch hinsichtlich möglicher ideeller Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Stadt Marburg, z.B. bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten etc.?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 40 - Schule
Dezernent/Dezernentin:	Stadträtin Kirsten Dinnebier

Stellungnahme/Antwort:

Grundsätzlich ist für die Neugründung von Schulen in freier Trägerschaft das Staatliche Schulamt zuständig. Diesem wurde das Curriculum im Mai dieses Jahres zur Prüfung übersendet und befindet sich, aufgrund verschiedener inhaltlicher Thematiken, noch in der Prüfung. Dazu steht das Staatliche Schulamt mit den Initiatoren im regelhaften Austausch.

Dem Schulträger wurde das Konzept ebenfalls zur Kenntnis durch die Initiatoren übersendet, eine Bewertung des Angebotes erfolgte jedoch nicht, da der Schulträger an dieser Stelle keine Kompetenz zur Gestaltung der inneren Schulangelegenheiten besitzt und weder in die Zuständigkeit noch die Kompetenz des Staatlichen Schulamtes eingreifen will.

Bezüglich einer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten strebt der Schulträger an, zunächst die 23 öffentlichen Schulen adäquat bei der Raumsuche und –erweiterung zu unterstützen.

Kirsten Dinnebier
Stadträtin